

Wozu Nomen gebraucht werden

M

Wozu man Nomen braucht

Nomen sind die **größte** und **wichtigste** Wortart in unserer Sprache. Nomen liefern nämlich die **wesentlichen Informationen** eines Textes. Wenn man die Bedeutung der Nomen kennt, dann weiß man meistens auch, worum es in einem Text geht.

Rerhafotua als tzranhaz

Manchmal sind *nezremhcsnhaz* _____ nicht nur lästig, sondern können auch richtig teuer werden. Ein *rerhafotua* _____ kann davon ein *deil* _____ singen. Er war am *negrom* _____ mit seinem *negaw* _____ unterwegs. Weil ihn mörderische *nezremhcsnhaz* _____ plagten, versuchte der *nam* _____ während der *trhaf* _____ gleich selbst, sich den kaputten *nhaz* _____ zu ziehen. Das war verhängnisvoll, denn nun fehlte eine *dnah* _____ am *darknel* _____. Die *eglof* _____ war *hcilmän* _____, dass sein *negaw* _____ von der *esarts* _____ abkam, einen *muab* _____ streifte und sich in der *tful* _____ überschlug. Das *sinbegre* _____ des *neznag* _____: Der *rerhaf* _____ blieb trotz des *sllafnu* _____ unverletzt. Der *nedahcs* _____ am *otua* _____ betrug mehrere Tausend *orue* _____. Die gute *thcirhcan* _____: Der *nhaz* _____ war raus!

1 Du kannst den Text erst verstehen, wenn du die passenden Nomen kennst. Die musst du aus den codierten Wörtern formulieren. Schreibe die Nomen richtig in die Zeilen hinein.

Achtung: Ein entschlüsseltes Wort gehört nicht zu den Nomen. Markiere es farbig.

